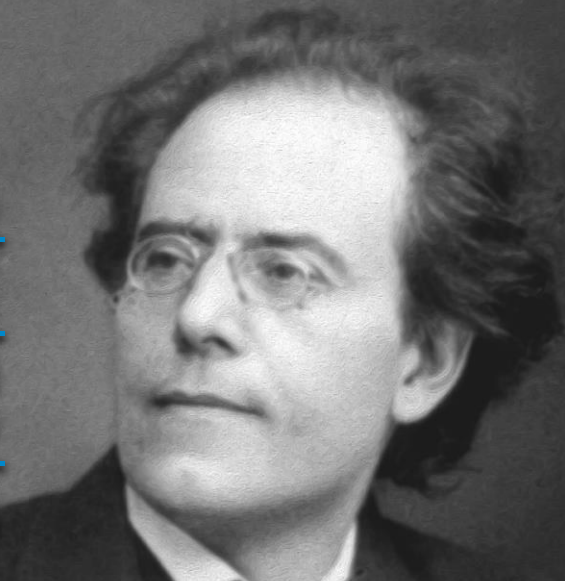


# GUSTAV MAHLER

MUSIKWOCHEN  
SETTIMANE MUSICALI

TOBLACH  
DOBBIAICO

13. – 29.07.2024



DONNERSTAG | GIOVEDÌ  
18.07.2024 | ORE 18.00 UHR

SALA GUSTAV-MAHLER-SAAL



© Miro Kozmanovic



© Jeanette Schäfer

**Ensemble Esperanza**  
**Simon Haje, Klavier / pianoforte**

*Mit der freundlichen Unterstützung / con il gentile sostegno*



# GUSTAV MAHLER

MUSIKWOCHE N SETTIMANE MUSICALI

TOBLACH DOBBiACO

13. – 29.07.2024

---

## PROGRAMM · PROGRAMMA

**Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 in e-Moll op. 11 / Concerto per pianoforte e orchestra n. 1 in mi minore**

Allegro maestoso

Romanze. Larghetto

Rondo. Vivace

**Antonin Dvořák: Serenade in E-Dur op. 22 / Serenata in mi maggiore, op. 22**

1. Moderato

2. Tempo di Valse

3. Scherzo. Vivace

4. Larghetto

5. Finale. Allegro vivace

# Zum Programm

## **Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 in e-Moll**

Der gerade einmal 20 Jahre alte Chopin saß selbst an den Tasten, als das e-Moll-Konzert 1830 in Warschau uraufgeführt wurde – schon zwei Wochen darauf brach er nach Paris auf. Doch es droht Verwechslungsgefahr bei der Zählung: Chopins etwa 40 Minuten langes» erstes« Klavierkonzert entstand eigentlich ein Jahr nach dem »zweiten« in f-Moll, dessen Notenmaterial auf einer Tournee verloren gegangen war und deshalb neu erstellt werden musste, so dass die Konzerte in vertauschter Reihenfolge publiziert wurden. Heute zählt dieses Werk aber ohne Zweifel zu den rund zwei Handvoll wirklich unsterblichen Klavierkonzerten der Musikgeschichte.

Zwar startet der erste Satz, das Allegro maestoso, mit einer ausführlichen Orchestereinleitung, in der drei Themen vorgestellt werden. Doch im weiteren Verlauf lässt das Orchester dem Solisten meist den Vortritt. Klar ist, dass seine Konzerte, wie es in diesen Jahren üblich war, vor allem dazu dienten, dem Virtuosen eine Bühne zu geben. Und so bleibt das Orchester folgerichtig darauf beschränkt, Solopassagen zu» verbinden«. Bemerkenswert ist allerdings, dass dieses Jugendwerk – Chopin war erst 20 Jahre alt – keineswegs künstlerischer Bedeutung entbehrt und bis heute verzaubert.

Im Larghetto hören wir eine Art Nocturne. Dieser Satz ist voller Romantik und lässt bereits die Musik eines Debussy erahnen, wenn in hoher Lage kleine »impressionistische« Melodiefetzen erklingen. Doch natürlich verweilen wir nicht ewig in dieser verträumten Stimmung. Denn der Virtuose braucht zum Abschluss eines Konzertes kräftigeres Material. Und so greift der dritte Satz mit klar akzentuierten Akkorden in das Geschehen ein. Tänzerisch-rauschhaft endet das Konzert.

## **Antonín Dvořák: Serenade in E-Dur Op. 22**

Die Serenade für Streicher in E-Dur wurde innerhalb von zwei Wochen im Frühjahr 1875 fertiggestellt. Ihre Atmosphäre spiegelt eine glückliche Zeit im Leben des Komponisten wider: Dvořák feierte erste Erfolge auf dem Konzertpodium, und es war ihm auch gelungen, ein Staatsstipendium zu erhalten zum ersten Mal. Das Werk ist ein Dokument des außergewöhnlichen Gespürs des Komponisten für kleine Formen. In fünf kurzen Sätzen, die klar um eine dreiteilige Liedform herum aufgebaut sind, legt er mithilfe einer reichen Bildsprache solides thematisches Material

frei. Die Musik der Serenade fließt leicht und natürlich mit einem Gefühl der Unmittelbarkeit, ihr Charakter ist idyllisch und friedlich. Ein typisches Merkmal der Komposition ist die häufige Nachahmung von Themen in verschiedenen Stimmen; Dvořák verstärkt den zyklischen Charakter der Form, indem er das Hauptthema des ersten Satzes vor der Coda des Schlusssatzes zitiert. Die Serenade E-Dur ist eines der beliebtesten und am häufigsten gespielten Werke des Komponisten.

## Zu den Interpreten

Das ENSEMBLE ESPERANZA wurde im Winter 2015 durch die Musikakademie in Liechtenstein, im Bestreben nach einer die Persönlichkeit als Ganzes ansprechenden Ausbildung, gegründet. Die Mitglieder sind junge europäische Stipendiatinnen und Stipendiaten der Musikakademie und gehören zu den vielversprechendsten Musikerinnen und Musikern ihrer Generation. Das Repertoire erstreckt sich von barocken Werken bis hin zu zeitgenössischer Musik, wobei hier viel Wert auf ein breites Spektrum an Musikkultur gelegt wird. So ergibt sich ein aufstrebendes Solistenensemble aus hochbegabten Einzeltalenten voller erfrischender Spielfreude, die zusammen zu einem homogenen, ausdrucksstarken und brillanten Klangkörper verschmelzen.

2017 gab das ENSEMBLE ESPERANZA sein Debüt mit vier ausverkauften Konzerten im Rahmen eines Mini-Festivals in der Hamburger Elbphilharmonie. Im selben Jahr wurden die jungen Musikerinnen und Musiker erstmals ausgezeichnet, nämlich mit dem „Special Achievement Award“ bei den „International Classical Music Awards“. 2018 erhielt das Solistenensemble den renommierten deutschen Musikpreis für klassische Musik, den „OPUS KLASSIK“ für die „beste Nachwuchsförderung des Jahres“.

Besondere Erfolge feierte das junge Ensemble mit seinen CD-Produktionen, welche sich den vier Himmelsrichtungen widmen. Im Februar 2017 erschien die erste CD „Nordic Suites“ bei ARS Produktion. Beim gleichen Label erschien im Januar 2018 die zweite CD „Southern Tunes“, und Anfang 2019 wurde bereits die dritte CD „Western Moods“ veröffentlicht. Die vierte und letzte CD schliesst den Kreis mit dem „Osten“

und wird im Sommer 2024 in der neuen Residenz der Musikakademie in Liechtenstein, dem Hagenhaus in Nendeln aufgenommen.

Das ENSEMBLE ESPERANZA gastierte bereits in Deutschland, Luxemburg, Kroatien, Liechtenstein, Österreich, Tschechien und in der Schweiz und tritt mit namhaften Solisten auf, darunter Timothy Ridout, Kian Soltani, Noa Wildschut, Maurice Steger, István Várdai, Jens Peter Maintz, Wolfgang Emanuel Schmidt, und Daniel Schnyder. Geleitet wurde das Ensemble bis 2022 von seiner Konzertmeisterin Chouchane Siranossian. Das Ensemble ist ein regelmäßiger Gast bei renommierten Festivals wie dem Festival VADUZ CLASSIC, dem Festival Alpenarte, dem Festival Olive Classic und dem VP BANK Classic Festival (ehemals Next-Generation Festival).

Mit der Neugründung sowie der Neukonzeptionierung des Ensembles als eigenständiges Unternehmen im Jahr 2022 mit Sitz in Vaduz schafft das Ensemble einen innovativen Rahmen, in welchem die wirtschaftliche Ausrichtung mit der künstlerischen Entfaltung der Musiker einhergeht. Die grosszügige Unterstützung der VP Bank als Hauptsponsor sowie der Gemeinde Vaduz als Domizilsponsor bietet dem ENSEMBLE ESPERANZA die Möglichkeit, sich frei und hoch qualitativ weiterzuentwickeln.

Der 19-jährige **Simon Haje** ist ein vielseitiger, erfolgreicher deutscher Nachwuchspianist. Bei internationalen Klavierwettbewerben erhielt Simon Haje zahlreiche Preise und Sonderpreise. Erste Preise erhielt er u. a. beim Klavierpodium München, Schumann Wettbewerb Düsseldorf, Steinway Klavierwettbewerb und Piano Competition Enschede / Niederlande. Allein im letzten Jahr konnte er sich bei vier Wettbewerben in Folge als erster Preisträger durchsetzen (Neuchatel, Aarhus, Kronberg, Orbetello).

Sein Debut im Großen Saal des Konzerthauses am Gendarmenmarkt in Berlin gab er 2020 mit dem Klavierkonzert Nr. 3 von Beethoven. 2022 Jahr war er Solist im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie mit dem 1. Klavierkonzert von Mendelssohn. 2022 und 2023 trat er mit den Neubrandenburger Philharmonikern mit dem 2. Klavierkonzert von Rachmaninow und dem 1. Klavierkonzert von Chopin auf. 2022 spielte er bei einer mehrtätigen Konzertreise den Klavierpart beim Tripel Konzert von Beethoven mit der Lausitzer Philharmonie. 2023 trat er solistisch und mit dem Bayerischen Kammerorchester in der Philharmonie Berlin auf.

Simon Haje ist Stipendiat von "YEHUDI MENUHIN Live Music Now Berlin e.V.", der Deutschen Stiftung Musikleben, Musica Mundi Belgien, Daniel Hope Academy und der Musikakademie Liechtenstein. Aufgrund seiner

Leistungen wurde er 2022 zum Young Steinway Artist ernannt. Für 2024 sind Auftritte in Deutschland der Schweiz, Dänemark und den Niederlanden geplant, Im März 2025 sind Klavierkonzerte in Aarhus und Berlin (Konzerthausorchester unter der Leitung von Christoph Eschenbach) terminiert.

# Note d'ascolto

## **Frédéric Chopin: Concerto per pianoforte e orchestra n. 1 in mi minore**

Chopin, che aveva appena 20 anni, si sedette lui stesso ai tasti quando il concerto in mi minore fu eseguito per la prima volta a Varsavia nel 1830 - partì per Parigi solo due settimane dopo. Tuttavia, c'è il rischio di fare confusione nel conteggio: il "primo" concerto per pianoforte e orchestra di Chopin, che dura circa 40 minuti, fu in realtà composto un anno dopo il "secondo" in fa minore, i cui spartiti andarono perduti durante una tournée e dovettero quindi essere riscritti, cosicché i concerti furono pubblicati in ordine inverso. Oggi, tuttavia, quest'opera è senza dubbio tra i concerti per pianoforte più importanti della storia della musica.

Il primo movimento, l'Allegro maestoso, inizia con un'ampia introduzione orchestrale in cui vengono presentati tre temi. Ma poi, nel corso dell'esecuzione, l'orchestra lascia sempre più spazio al solista. È chiaro che i suoi concerti, come era consuetudine in quegli anni, servivano soprattutto a dare una vetrina al virtuoso. Perciò l'orchestra si limita a fare da "collegamento" ai passaggi solistici. Tuttavia, quest'opera giovanile - Chopin aveva solo 20 anni - ha un importante valore artistico e riesce ad incantarci ancora oggi.

Nel Larghetto, ascoltiamo una sorta di Nocturne. Il movimento è pieno di romanticismo e accenna già alla musica di Debussy quando nel registro acuto si sprigionano piccoli frammenti melodici "impressionistici". Ma ovviamente non ci soffermiamo per sempre in questo stato d'animo sognante.

Il virtuoso ha bisogno di materiale più potente per concludere un concerto. Così nel terzo movimento subentrano accordi chiaramente accentuati. Il concerto si conclude con una frenesia simile a una danza.

## **Antonin Dvořák: Serenata in mi maggiore, op. 22**

La serenata fiorì all'epoca di Mozart, ma con Brahms il genere conobbe una nuova ondata di popolarità nel XIX secolo. L'allegra e rilassata op. 22 nacque nel 1875, in un periodo per lui molto felice sia professionalmente che privatamente. Ha dato la sua impronta personale alla composizione in cinque movimenti incorporando danze slave stilizzate. Il vivace finale affascina ribadendo temi dei movimenti precedenti. Fin dalla sua prima esecuzione nel 1876 l'opera, con la sua ricchezza melodica e le particolari modulazioni armoniche, ha riscosso grandi consensi di pubblico e di critica.



Oggi è tra le composizioni di Dvořák più popolari ed eseguite. Oltre alle edizioni autografe e a stampa, per l'edizione Urtext di Henle è stata consultata la copia del compositore della partitura stampata con correzioni e aggiunte autografe.

## Gli interpreti

L'ENSEMBLE ESPERANZA è stato fondato nell'inverno del 2015 dall'Accademia di Musica del Liechtenstein nel tentativo di fornire una formazione che si rivolga alla personalità nel suo complesso. I membri sono giovani borsisti europei dell'Accademia di Musica e sono tra i musicisti più promettenti della loro generazione. Il repertorio spazia dalle opere barocche alla musica contemporanea, con grande enfasi su un ampio spettro di letteratura musicale. Il risultato è un ensemble di solisti emergenti composto da individui di grande talento e pieno di entusiasmo, che insieme formano un gruppo omogeneo, espressivo e brillante.

L'ENSEMBLE ESPERANZA ha debuttato nel 2017 con quattro concerti sold-out nell'ambito di un mini-festival nella sala concerti Elbphilharmonie di Amburgo. Nello stesso anno, i giovani musicisti sono stati premiati per la prima volta con lo "Special Achievement Award" agli "International Classical Music Awards". Nel 2018, l'ensemble di solisti ha ricevuto il prestigioso premio musicale tedesco per la musica classica, l'"OPUS KLASSIK" per la "migliore promozione di giovani talenti dell'anno".

Il giovane ensemble ha riscosso particolare successo con le sue produzioni di CD, dedicate ai quattro punti cardinali. Il primo CD "Nordic Suites" è stato pubblicato da ARS Produktion nel febbraio 2017. Il secondo CD "Southern Tunes" è stato pubblicato dalla stessa etichetta nel gennaio 2018, mentre il terzo CD "Western Moods" è stato pubblicato all'inizio del 2019. Il quarto e ultimo CD chiude il cerchio con "East" e sarà registrato nell'estate del 2024 nella nuova residenza dell'Accademia musicale del Liechtenstein, la Hagenhaus di Nendeln.

L'ENSEMBLE ESPERANZA si è già esibito in Germania, Lussemburgo, Croazia, Liechtenstein, Austria, Repubblica Ceca e Svizzera con rinomati solisti tra cui Timothy Ridout, Kian Soltani, Noa Wildschut, Maurice Steger, István Várdai, Jens Peter Maintz, Wolfgang Emanuel Schmidt e Daniel Schnyder. L'ensemble è stato guidato dal suo concertmaster Chouchane

Siranossian fino al 2022. L'ensemble è ospite regolare di rinomati festival come il VADUZ CLASSIC Festival, l'Alpenarte Festival, l'Olive Classic Festival e il VP BANK Classic Festival (ex Next-Generation Festival).

Con la rifondazione e il rinnovamento dell'ensemble, nel 2022, come società indipendente e con sede a Vaduz, l'ensemble sta creando un quadro innovativo in cui l'orientamento economico va di pari passo con lo sviluppo artistico dei musicisti. Il generoso sostegno di VP Bank come sponsor principale e del Comune di Vaduz come sponsor di sede offre all'ENSEMBLE ESPERANZA l'opportunità di svilupparsi liberamente e ad un alto livello di qualità.

**Simon Haje**, 19 anni, è un giovane pianista tedesco poliedrico e di successo. Simon Haje ha vinto numerosi premi e premi speciali in concorsi pianistici internazionali. Ha vinto i primi premi al Munich Piano Podium, al Concorso Schumann di Düsseldorf, al Concorso Pianistico Steinway e al Concorso Pianistico Enschede nei Paesi Bassi. Solo l'anno scorso ha vinto il primo premio in quattro concorsi consecutivi (Neuchatel, Aarhus, Kronberg, Orbetello).

Nel 2020 ha debuttato nella Sala Grande della Konzerthaus am Gendarmenmarkt di Berlino con il Concerto per pianoforte e orchestra n. 3 di Beethoven. Nel 2022 è stato solista nella Sala della Musica da Camera della Philharmonie di Berlino con il Concerto per pianoforte e orchestra n. 1 di Mendelssohn. Nel 2022 e 2023 ha eseguito il Concerto per pianoforte e orchestra n. 2 di Rachmaninov e il Concerto per pianoforte e orchestra n. 1 di Chopin con l'Orchestra Filarmonica di Neubrandenburg. Nel 2022 ha suonato nel Triplo Concerto di Beethoven con l'Orchestra Filarmonica di Lausitz in un tour di concerti di diversi giorni. Nel 2023 si è esibito come solista con l'Orchestra da Camera Bavarese alla Philharmonie di Berlino.

Simon Haje è borsista di "YEHUDI MENUHIN Live Music Now Berlin e.V.", della fondazione "Deutsche Stiftung Musikleben", di Musica Mundi Belgium, della Daniel Hope Academy e della Liechtenstein Music Academy. Grazie ai suoi successi, è stato nominato Giovane Artista Steinway nel 2022. Per il 2024 sono previste esibizioni in Germania, Svizzera, Danimarca e Paesi Bassi. A marzo del 2025 seguiranno concerti ad Aarhus e a Berlino (Konzerthausorchester diretta da Christoph Eschenbach).

---

***Nächstes Konzert / Prossimo concerto***

*Freitag / venerdì 19.07., ore 18.00 Uhr*

*Gustav-Mahler-Saal / Sala Gustav Mahler*

Orchestra Sinfonica di Milano

Michael Sanderling, Dirigent | direttore

Künstlerische Leitung / Direzione artistica: Dr. Josef Lanz

In Zusammenarbeit mit / In collaborazione con



---

Die 44. Gustav Mahler Musikwochen stehen unter der Schirmherrschaft des italienischen Staatspräsidenten Sergio Mattarella.

La 44esima edizione delle Settimane Musicali Gustav Mahler è sotto l'Alto Patronato del Presidente della Repubblica Sergio Mattarella.

Toblach - Dobbiaco



Gemeinde der Drei Zinnen  
Comune delle Tre Cime



[gustav-mahler.it](https://gustav-mahler.it)

#gustavmahlermusicweeks1981  

gefördert von  
Stiftung Fondazione  
Sparkasse  
sostenuto da

**alperia**

 **Raiffeisen**

 **ZELGER**  
Ihre Horoskopisten



Cultural Partner



mahler  
foundation